

Technisch in gutem Zustand

Wasserbezug von 60 000 Kubikmeter von der Wasserversorgung Mittlere Vils

Mamming. (ez) In der Gemeinderatssitzung informierte Bürgermeisterin Irmgard Eberl zu den aktuellen Gegebenheiten rund um die Wasserversorgung Mamming. Brunnen III sei untersucht und gereinigt worden. Mittlerweile liegt auch das entsprechende Gutachten vor. „Es ist gar nicht so schlecht für den Brunnen III“, so der Wortlaut.

Der nächste Schritt sei es nun, das Gutachten an die Behörden weiterzureichen, um gemeinsam den weiteren Weg zu beraten. Der Brunnen III ist in einem technisch guten Zustand und weist eine vergleichsweise hohe Ergiebigkeit auf. Die Absperrung gegen die Geländeoberfläche ist intakt. Der Brunnen erschließt hydrochemisch sehr ähnlich Grundwässer.

Eine wesentliche Änderung der Stoffkonzentrationen im Laufe des Förderbetriebes wurde nicht beobachtet. Anzeichen für eine Überstockverlagerung durch Ausgleichsströmungen im Brunnen oder auf-

grund der Überlastung einer Filterstrecke im Betrieb wurden ebenfalls nicht gefunden. Auf mittlere Sicht ist ein Rückgang der Belastung mit Atrazin und Desethylatrazin zu erwarten. Eine Gefährdung oder Veränderung der hydrochemischen Charakteristik des Grundwassers in tieferen Stockwerken und im Brunnenbauwerk wird nicht gesehen. Aus diesem Grund werde empfohlen, den Brunnen zu erhalten.

Irmgard Eberl fasste zusammen, dass man froh sei, dass dieses Ergebnis erreicht wurde. Die Brunnentechnik sei in Ordnung, der Brunnen selber gereinigt. Man halte auch die Grenzwerte für Eisen und Mangan ein. Das sei auch dem geschuldet, dass man ihn derzeit nur mit halber Last fahre. Sie schlug dem Gremium vor, dass sie sich mit dem Gesundheitsamt in Verbindung setzt und einen Antrag stellt, die Leistung wieder langsam nach oben zu fahren. Das Wasser werde ja sowieso regelmäßig darauf unter-

sucht, dass sämtliche Grenzwerte eingehalten werden. Ziel ist es, möglichst viel vom eigenen Wasser zu fördern.

Weiter ging sie darauf ein, dass man Wasser eben aktuell zukaufe. Knapp 60 000 Kubikmeter wurden bisher von der Wasserversorgung Mittlere Vils bezogen. Die Reinigung und das Fahren mit halber Last erfolgten während der Hochsaison in gewissen Betrieben, dementsprechend hoch war der Wasserbezug.

Nach dem Gesprächstermin im Landratsamt wolle Eberl den Fachmann Dr. Hans-Michael Burger (Ingenieurbüro für angewandte Geologie) erneut ins Gremium einladen, um sich auch hier austauschen zu können.

Als Investition steht der Austausch einiger Wasserschieber an. Von einer ganzen Litanei sprach Eberl, man müsse Prioritäten setzen, denn auf einmal sei es nicht schaffbar.